

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-UPDATE
CHINA: YANGTZE-FLUSS-DELTA
(SHANGHAI | JIANGSU | ZHEJIANG)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SHANGHAI
JUNI 2017



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenter Shanghai

Wirtschaftsdelegierte
Mag. Christina Schösser

T +8 621 62 89 71 23

E shanghai@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cn

HEAD OFFICE:

Mag. Raymund GRADT

T 05 90 900/4353

E aussenwirtschaft.fernost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Kommunikation Inland | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE CHINA: YANGTZE-FLUSS-DELTA (SHANGHAI | JIANGSU | ZHEJIANG) (Gesamtjahr 2016)

- **BIP-Wachstum 2016: 6,8%**
- **Shanghai E-Commerce boomt: Anstieg um 21,9%**
- **16. Platz im globalen Finanzindex 2016**
- **Spitzenreiter: Shanghai exportiert Waren im Wert von 952,3 Mio. USD nach Österreich**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2015 in %	Jan- Okt 2016	Jan- Okt 2016 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	2.512,3	6,9	1.952,9	6,8
Anteil in %				
Primärsektor	0,4	-	k.A.	-
Sekundärsektor	31,8	-	k.A.	-
Tertiärsektor	67,8	-	k.A.	-
BIP pro Einwohner in RMB	103.795	6,9	113.600	k.A.
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	52.962	8,4	k.A.	k.A.
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	1.013,2	8,9	900,2	7,8
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	711	0,5	k.A.	-1,0
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ¹	14,14	-	13,68	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	k.A.	2,4	k.A.	3,2
Inflation (Consumer Price Index) in %	1.959	1.680	1.587	1.528
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	195,9	-6,8	148,9	-8,8
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	253,3	-1,2	198	-4,7
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mio. US-Dollar	18,5	1,6	15,1	-5,3

Quellen: Shanghai HKTDC Research

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

¹ Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

- **1. Wirtschaftslage**

Shanghai erstreckt sich auf einer Fläche von 6.340,5 km² und ist eine von vier regierungsunmittelbaren Städten in China. Das heißt, sie ist direkt der Zentralregierung unterstellt und ihr Status entspricht dem einer Provinz. Die mehr als 24 Mio. Einwohner zählende Stadt Shanghai ist die führende Wirtschafts-, Finanz- und Dienstleistungsmetropole in Festlandchina.

BIP-Wachstum übertrifft Landesdurchschnitt leicht

Das Bruttoinlandsprodukt Shanghais betrug 2016 2.746,615 Mrd. RMB, das entspricht einem Zuwachs von 6,8% gegenüber dem Vorjahr und liegt somit leicht über dem Landesdurchschnitt Chinas (6,7%).

Yangtze-Fluss-Delta Region erwirtschaftet ein Viertel des Landes BIP

Shanghai kann aber nicht isoliert betrachtet werden, da der Großteil der Industrie sich nicht im Stadtgebiet, sondern in den umliegenden Gemeinden angesiedelt hat. Die Yangtze-Fluss-Delta Region, deren Mittelpunkt Shanghai ist, repräsentiert nur 6,7% der Fläche Chinas, aber 21,8% der Bevölkerung und erwirtschaftet mehr als ein Viertel des BIP und zwei Drittel der Exporte. Shanghai erhält jährlich rund 14 Mrd. an realisierten, ausländischen Direktinvestitionen, in etwa dieselbe Summe wird alljährlich vertraglich vereinbart.

Gegenwärtig haben mehr als 1.200 ausländische Firmen („Wholly Foreign Owned Enterprise“) ihren Firmensitz in Shanghai, bei 535 davon übernimmt dieser die Rolle des regionalen Hauptsitzes. Mit dem Status als sogenanntes „Regional Headquarter“ sind finanzielle Vergünstigungen verbunden. Die Qualifikationsanforderungen für diesen Status wurden 2016 gesenkt. Auch die Zahl der ausländischen Entwicklungszentren wächst: zum Jahresende 2015 waren es knapp 400.

Shanghai ist größter Verbrauchermarkt...

Shanghai ist der größte Verbrauchermarkt Festland-Chinas. Gefördert wird dies durch das wachsende Einkommen und die vielen Touristen. In 2015 lag das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in der Stadt bei 52.962 RMB, was einer Zunahme von 8,4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Shanghai ist Chinas Trendsetter: Ausländische Marken wählen deshalb häufig die Metropole als Einstieg in den chinesischen Markt. Im Dienstleistungssektor hat die Stadt ein schnelles Wachstum miterlebt. Bereits 67,8% der Gesamtwirtschaftsleistung wird hier erbracht. Den Großteil machen der Groß- und Einzelhandel, Finanzen und Versicherungen und Immobilien aus.

...und Chinas Finanzzentrum Nummer 1

Mehr als 1.430 Finanzinstitutionen wie Banken, Versicherungen oder Vermögensverwalter sind in Shanghai angesiedelt, an rund 16% davon sind ausländische Partner beteiligt. Die Börse in Shanghai ist neben Shenzhen einer von nur zwei Handelsplätzen in China, an dem Aktien weitestgehend frei gehandelt werden dürfen. Auch Ausländern ist der Handel erlaubt, allerdings haben sie – vor allem auf Grund der in China geltenden Devisenkontrollen – keinen vollen Marktzugang. Der Shanghaier Leitindex ist der SSE Composite.

Shanghai plant dritten Flughafen

Der internationale Flughafen Pudong (PVG) hat mit seinen zwei Terminals und drei Landebahnen über 65 Mio. Passagiere und ca. 3,43 Mio. Tonnen Fracht im Jahr realisiert. Die Bauarbeiten für Terminal 3 haben bereits begonnen und sollen bis 2019 abgeschlossen sein. Terminal 3 wird über 83 Abflug-Gates und 120 Parkmöglichkeiten für Flugzeuge verfügen. Drei Minuten dauert künftig die U-Bahnfahrt von Terminal 3 zu Terminal 1 und 2. Bis 2025 benötigt der Flughafen Pudong 191 Abflug-Gates, um dem geschätzten Passagieraufkommen von 80 Mio. jährlich gerecht zu werden. Derzeit verfügt er über 135 Gates und 70 Parkmöglichkeiten für Flugzeuge.

Der Flughafen Hongqiao (SHA) wurde zur Expo 2010 ebenso erweitert und hatte 2016 ein Passagieraufkommen von 40,5 Mio. Neben der Magnetschwebebahn „Maglev“, die den Flughafen Pudong mit dem Stadtzentrum verbindet, sind beide Flughäfen über das Metrosystem mit dem Stadtzentrum bzw. miteinander verbunden. Um den Druck auf Pudong und Hongqiao zu entlasten, plant Shanghai einen neuen Flughafen für die allgemeine Luftfahrt - vor allem für Privat- und Business-Jets. Besonders hoch war das Aufkommen bei den Business-Jets im vergangenen Jahr: Pudong und Hongqiao verzeichneten einen Rekord von 6.136 Business-Jets, das sind 10% mehr als 2015.

Parallel dazu läuft die Expansion des Straßennetzes. Geplant sind der Bau einer dritten Ringstraße sowie weitere Verbindungen über und unter dem Huangpu-Fluss. Das Metrosystem wird laufend erweitert, ebenso die vier Haupt- und zwei Nebenbahnhöfe Shanghais. Außerdem laufen etliche Projekte und Initiativen, um Busse attraktiver zu machen, damit das Stadtzentrum verkehrsmäßig entlastet wird.

Neben dem Hafen der Steuersonderzone Waigaoqiao, ist vor allem der Tiefseehafen Yangshan von Bedeutung. Mit der angegliederten Free Trade Zone (Zollverschlusszone) und inkludierten Logistikpark ist er schon jetzt der größte Warenumschlagplatz in China. Im Jahr 2009 hat Shanghai Singapur überholt und ist seitdem der weltweit größte Containerhafen mit einem Gesamtumschlag von ca. 37,13 Mio. TEU bzw. ca. 701,77 Mio. Tonnen in 2016.

Innovationshub für IT/Telekommunikationsbranche

Software und Internet sind zwei starke Motoren, die Shanghais Informationsindustrie vorantreiben. Einige der wichtigsten Onlineplattformen mit großem Marktanteil im asiatischen Raum sind in Shanghai ansässig, wie zum Beispiel Yihaodian (Online-Supermarkt), Dianping (Marketing Plattform für Restaurants und lokale Unternehmen) sowie Ctrip (größtes Reiseportal Asiens). Im Telekommunikationsbereich befindet sich ein Forschungszentrum der Firma Huawei, Chinas größtem Mobilfunkhersteller, in Shanghai.

Autostadt Shanghai

China ist seit 2009 der größte Automobilmarkt der Welt. Im Jahr 2016 wurden über 28 Mio. Kraftfahrzeuge produziert und verkauft (Steigerungsraten von 14,4 % bzw. 13,7 %). China überholt damit Europa in puncto Produktionskapazität und Absatzvolumen. Entgegen des weltweiten Geschäftsrückgangs bei Nutzfahrzeugen und Motorrädern entwickelt sich der chinesische Automobilmarkt weiterhin sehr positiv. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in der rasant steigenden Nachfrage in den Bereichen Pkw und E-Mobility. In Shanghai sind fast alle großen Automobilzulieferer angesiedelt und es gibt eine Reihe an Forschungszentren. Mit der Auto Shanghai findet jedes Jahr eine der größten internationalen Automobil- und Fertigungstechnik-Ausstellungen statt. Pünktlich zur Messe in 2017 hat der Automobilzulieferer ZF ein neues Entwicklungszentrum in Shanghai eröffnet. Bis 2022 sollen 600 zusätzlich eingestellte Ingenieure die aktuelle Belegschaft von 400 Entwicklern verstärken. In die gesamte Erweiterung investiert ZF insgesamt 50 Millionen Euro.

Baosteel zweitgrößter Stahlkonzern dank Fusion

Die lokale Automobilproduktion bedingt auch eine starke Zulieferindustrie: Shanghai gilt als lokales Stahlzentrum. Die Baosteel Group und die Fosun Group, eine der größten privaten Stahlproduktionsfirmen Chinas, befinden sich in Shanghai. Im September 2016 übernahm Baosteel den Stahlhersteller Wuhan Iron and Steel und es entstand der zweitgrößte Stahlkonzern der Welt. Weitere Fusionen dürften folgen, denn der chinesische Staat hat sich vorgenommen, die veraltete und strukturell verkrustete Stahlbranche des Landes zu reformieren. Chinas Stahlindustrie hat zudem riesige Überkapazitäten bei der Produktion.

Tourismus boomt

2015 stieg die Zahl der inländischen Touristen um 2,8% auf 276 Mio., während die Zahl der ausländischen Touristen um 1,1% auf 8 Mio. wuchs. Vor allem die moderne Skyline in Pudong zieht jedes Jahr hunderte Mio. von Touristen an. Seit Mitte 2016 ist mit dem Shanghai Tower das zweithöchste Gebäude der Welt hinzugekommen.

- **2. Besondere Entwicklungen**

Shanghais E-Commerce auf dem Vormarsch

Das Transaktionsvolumen von Shanghais E-Commerce-Markt betrug 2016 290 Mrd. US Dollar und stieg um 21,9%. Der Endverbrauchermarkt verzeichnete sogar ein Plus von 35,4% und erreichte 560 Mrd. RMB. Zur Regulierung des rasant wachsenden E-Commerce-Markts und dem Schutz der Verbraucherrechte verabschiedete der Nationale Volkskongress im Jänner 2017 einen neuen Gesetzesentwurf. Der Entwurf gliedert sich in acht Kapitel und enthält Bestimmungen für E-Commerce-Betreiber, Transaktionen und Dienstleistungen, Transaktions-sicherheit, grenzüberschreitenden E-Commerce, Überwachung und Verwaltung von E-Commerce.

Weltweit größte internationale Handelsstadt

Die Importe und Exporte der Häfen in Shanghai beliefen sich auf 6,88 Bill. RMB (998 Mrd. US-Dollar) im vergangenen Jahr, das entspricht laut der Shanghai Commission of Commerce 28,3% des nationalen Wertes und 3% des weltweiten Handels. Shanghai hat damit Hong Kong und Singapur als größte internationale Handelsstadt überholt. Shanghai baute Bürokratie ab, ermutigte grenzüberschreitende E-Commerce-Plattformen und unterstützte die Entwicklung lokaler Marken.

Nach Angaben der chinesischen Behörden wuchs Shanghais Außenhandel im ersten Quartal 2017 um 20% auf rund 750 Mrd. RMB. Entscheidend für den Wachstum war auch die Schaffung einer Pilotzone für grenzüberschreitende E-Commerce-Plattformen. Der Handel wird so effizienter und die Kosten durch schnellere Zollabfertigung und Devisenzahlungen werden gesenkt.

Auszeichnung für Waigaoqiao Free Trade Zone

Die Waigaoqiao Free Trade Zone in Shanghai belegt bei den „Global Free Zones of the Year Awards 2016“ von FDI Intelligence und Financial Times den zweiten Platz. Punkten konnte sie durch ihre optimale infrastrukturelle Anbindung an den Hafen von Shanghai. Aber auch durch Abbau von Bürokratie, neue Maßnahmen zur Vereinfachung von Investitionsvorhaben sowie eine größere Offenheit und Transparenz.

Erleichterungen für ausländischer Unternehmen

Shanghai hat einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zentrum Regionaler Headquarters für ausländische Unternehmen gesetzt. Mit dem Status als sogenanntes „Regional Headquarter“ sind finanzielle Vergünstigungen verbunden. Die Qualifikationsanforderungen für diesen Status wurden jetzt gesenkt.

Nach einem erfolgreichen Probelauf in der Shanghai Pilot Free Trade Zone verabschiedete der Nationale Volkskongress im September 2016 die abgeänderten Gesetze zur Gründung von Foreign Invested Enterprises/Gesellschaften mit ausländischem Kapitalanteil (FIE) durch Investoren aus dem Ausland bzw. aus Hong Kong, Macao und Taiwan. Damit vereinfacht sich nach 30 Jahren das Genehmigungsverfahren zur FIE-Gründung in China mit 1. Oktober 2016 zum ersten Mal spürbar. Dies ist ein deutliches Signal, um die Attraktivität für Auslandsinvestitionen weiter zu erhöhen.

- 5. Platz im Innovation-
index...** Shanghai erreicht in diesem Jahr den fünften Platz auf dem Innovationsindex im Raum Asien-Pazifik und verbessert sich somit im Vergleich zum Vorjahr um eine Stelle. Grund dafür ist die Fähigkeit der Stadt, Innovation in Wirtschaftswachstum zu verwandeln. Unter den 33 untersuchten Regionen in Asien liegt Shanghai knapp vor Peking, das vom siebten auf den sechsten Platz vorrückte.
- ...und 16. Platz im globalen Finanzindex
2016** Der Global Financial Centers Index Report der Z/Yen Group setzte Shanghai 2016 an die 16. Stelle der 87 erfolgreichsten Finanzzentren weltweit. Zum Vergleich: Shenzhen liegt auf Platz 22 und Peking auf Platz 26. Shanghai bleibt auf dem 6. Platz in Asien, konnte jedoch in der Kategorie „Finanzinfrastruktur“ diesmal ein höheres Ranking erreichen. Auch die Neue Entwicklungsbank der sogenannten BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) eröffnete im Juli 2016 ihren Hauptsitz in Shanghai. Ihr Ziel ist es, Infrastruktur und Projekte zur nachhaltigen Entwicklung in den BRICS und anderen aufstrebenden Volkswirtschaften und Entwicklungsländern zu finanzieren.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

- Ost-China ist wichtigster
Wirtschaftspartner** Ost-China ist für die österreichische Wirtschaft der wichtigste Wirtschaftspartner in China: etwa 42% der österreichischen Exporte gehen in diesen Raum und rund 48% werden von Ost-China nach Österreich importiert. Derzeit gibt es in Shanghai 224 österreichische Niederlassungen.
- Shanghai ist die internationalste Stadt Chinas: etwa 208.000 registrierte Ausländer (inkl. Hongkong und Taiwan) leben derzeit in Shanghai, davon etwa 550 Österreicher. Im Großraum Shanghai und den Provinzen Anhui, Zhejiang, Jiangsu, Jiangxi und Fujian leben rund 1.200 Österreicher.
- Österreichische Exporte steigend, leicht
sinkende Importe** Aus Österreich importierte Shanghai im Jahr 2016 Waren im Wert von 952,3 Mio. USD und ist damit absoluter Spitzenreiter unter den chinesischen Provinzen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 3,33%. Die Exporte nach Österreich sanken gemäß chinesischer Zollstatistik um 3,64% auf rund 249,3 Mio. USD. Somit nimmt die Exportleistung von Shanghai nach Österreich Platz 4 unter den chinesischen Provinzen ein.
- Messestadt Shanghai** Shanghai gilt als der bedeutendste Messestandort in China und organisiert in mehreren Messezentren rund 800 Ausstellungen, Messen und Konferenzen mit mehr als 8 Mio. Besuchern pro Jahr. In 2016 beteiligten sich auch zahlreiche österreichische Unternehmen mit Einzel- oder Gruppenausstellungen. So etwa auf der Kunststoffmesse Chinaplas, der Fachmesse für medizinische Ausrüstung CMEF, die Messe für Umwelttechnologie IE Expo, die Wire & Tube und die Lebensmittelmesse FHC Prowine, welche auch Bundesminister DI Andrä Rupprechter im Rahmen einer Wirtschaftsmission besuchte. China ist heute der am schnellsten wachsende Importmarkt für Lebensmittel, Getränke und Wein und somit ein enorm attraktiver Absatzmarkt für österreichische Produkte. Shanghai gilt für viele Exporteure als Zugang zum chinesischen Lebensmittelmarkt.
- 144-Stunden Trans-
fervisum** Die Regierung hat den Aufenthalt in Shanghai und der näheren Umgebung (Provinzen Jiangsu und Zhejiang) für Touristen und internationale Geschäftsreisende deutlich attraktiver gemacht. Staatsbürger aus 51 Ländern, auch Österreich, können bei Ankunft an den Flughäfen in Shanghai (SHA und PVG), Nanjing (NKG) und Hangzhou (HGH) 144-Stunden Transfervisum beantragen. Voraussetzungen dafür sind: ein gültiges Flugticket in ein Drittland (anderes Land als das, aus dem die Ankunft erfolgt) und die Vorschrift, dass der Großraum Shanghai (Stadt

plus Provinzen Jiangsu und Zhejiang) nicht verlassen wird. Ähnliches gilt bei Ankunft und Abreise von ausgewählten Bahnhöfen und Häfen.

**Städtepartnerschaft
mit Salzburg**

Shanghai pflegt eine Reihe von Städtepartnerschaften, die als wichtiger Faktor der internationalen Beziehungen gelten. Auch mit der Stadt Salzburg hat Shanghai seit dem Jahr 2004 eine solche Partnerschaft.

**Duales Ausbildungs-
projekt nach österrei-
chischem Model**

Alpa China und Engel Shanghai bieten mit Unterstützung der WKO ein Duales Ausbildungsprojekt in Shanghai an, bei dem Lehrlinge nach österreichischem Modell ausgebildet werden. Im ersten Lehrgang befanden sich 22 Lehrlinge, die alle im Sommer 2017 erfolgreich ihren Abschluss machten.

JIANGSU (PROVINZ)

- **Zweithöchstes BIP-Wachstum in China: 10%**
- **Umweltschutz spielt eine zunehmend wichtigere Rolle**
- **Außenhandel mit Österreich wächst: Jiangsu zweitwichtigste Provinz**

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2015 in %	Jan- Sep 2016	Jan- Sep 2016 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	7.011,6	8,5	5.528,1	8,1
Anteil in %				
Primärsektor	5,7	-	k.A.	-
Sekundärsektor	45,7	-	k.A.	-
Tertiärsektor	48,6	-	k.A.	-
BIP pro Einwohner in RMB	87.995	8,3	k.A.	k.A.
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	37.173	8,2	k.A.	k.A.
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	2.587,7	10,3	2.088	10,8
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	k.A.	8,0	k.A.	7,8
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ²	14,14	-	13,68	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	4.590,5	10,4	3.489,8	8,5
Inflation (Consumer Price Index) in %	k.A.	1,7	k.A.	2,3
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	338,7	-0,9	234	-6,8
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	206,9	-6,7	138,6	-11,2
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mio. US-Dollar	24,3	-13,8	k.A.	k.A.

Quellen: Jiangsu HKTDC Research

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

² Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

- **1. Wirtschaftslage**

Die Provinz Jiangsu liegt im Osten der Volksrepublik China am Gelben Meer. Sie umfasst eine Fläche von etwa 103.000 km² und zählt mit fast 80 Mio. Einwohnern zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt. Über 64.000 registrierte Ausländer leben in Jiangsu. Die Hauptstadt ist Nanjing mit rund 8 Mio. Einwohnern. Die Lage im Norden der Wirtschaftsmetropole Shanghai führte zu unzähligen Industrieansiedlungen von chinesischen und internationalen Unternehmen, besonders in den Städten im Süden von Jiangsu.

Zweithöchstes BIP im Land

Jiangsu ist eine der zentralen wirtschaftlichen Regionen Chinas und zählt zu den wohlhabendsten Provinzen des Landes. Jiangsu erreichte im Jahre 2015 das zweithöchste BIP im Land nach der Provinz Guangdong und setzt somit rund 10% des Brutto-National-Produktes im Land um. Ende 2015 gab es über 1,82 Mio. Privatfirmen, eine enorme Steigerung, im Vergleich zu etwa 2002 – damals waren es erst 286.000.

Der Süden der Provinz – Suzhou, Wuxi, Changzhou, Nanjing und Zhenjiang – ist Teil der Yangtze-Fluss-Delta Region und bildet gleichzeitig auch das wirtschaftliche Zentrum der Region. Das BIP der südlichen Jiangsu Region entspricht 59,2% des Gesamt-BIP Chinas aus dem Jahre 2015.

Der Anteil der Industrie am BIP sank von 51% (2006) auf 39,9% (2015), während der Anteil der Dienstleistungen im letzten Jahrzehnt wuchs. Jiangsu ist besonders durch Industriebetriebe und Produktionsunternehmen geprägt. Es finden sich sowohl Unternehmen der Schwerindustrie und des Bergbaus, als auch Hightech-Unternehmen und Firmen der chemischen Industrie.

Nanjing ist IT-Hotspot

Die Provinz Jiangsu konzentriert sich auf die Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Hauptstadt Nanjing ist eine der Top-Standorte für Softwareentwicklung und Service-Outsourcing in China. Nanjing verfügt über drei akademischen Zentren und profitiert von einer großen Zahl an jungen, gutausgebildeten Talenten.

Historische Schätze lassen Tourismus boomen

Die historischen Zentren der chinesischen Kultur, die in Jiangsu liegen, ziehen jedes Jahr viele Touristen an: 2015 besuchten 619 Mio. inländische Touristen (+8,4%) und 3,05 Mio. ausländische Touristen (+2,7%) die Provinz. Touristen aus Übersee generierten ein Umsatzplus von rund 16% gegenüber dem Vorjahr und inländische Touristen mit 876,9 Billionen RMB ein Plus von 11,5%.

Außenhandel und Importe

Exportiert werden elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, Maschinen zur automatisierten Datenverarbeitung, Textilien und Accessoires. Hauptabnehmer sind USA, Hong Kong, Japan und Südkorea. Importiert wurden vor allem elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, integrierte Schaltkreise und LCD-Anzeigen.

Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich im Jahr 2015 auf 24,3 Mrd. USD, im Vorjahr waren es noch 28,2 Mrd. USD. Hauptinvestor ist Hongkong mit einem Anteil von 58,8%.

Jiangsu belegte 2015 den dritten Platz bei den größten Verbrauchermärkten Chinas nach Guangdong und Shandong. Der Einzelhandelsumsatz von Konsumgütern erreichte 2.587,7 Mrd. RMB. 2015 lag das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in den Städten bei 37.173 RMB, was einer Zunahme von 8,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

120 Universitäten und Fachhochschulen In Jiangsu gibt es über 120 Universitäten und Fachhochschulen mit mehr als 1,5 Mio. Studenten. Von internationaler Bedeutung ist die Nanjing-Universität. Sie beherbergt unter anderem das 1989 gegründete Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaft.

• 2. Besondere Entwicklungen

Jiangsu baut Handel mit afrikanischen Ländern aus Die Bezirksregierungen der Städte Xuzhou und Nanjing wollen Handel und Partnerschaften mit afrikanischen Ländern und Städten ausweiten. Etwa 400 Firmen aus der Region investierten bereits über 40 Mrd. USD in Afrika. Jiangsu und mehrere afrikanische Länder schlossen 2016 gestaffelte Handelsabkommen mit ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Höhe von 30,2 Mrd. USD ab, von denen 5,9 Mrd. Ergebnis des bilateralen Handels und der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den afrikanischen Ländern waren.

Umweltschutz spielt eine zunehmend wichtigere Rolle Die Umweltschutzbehörde der ostchinesischen Provinz Jiangsu („Environmental Protection Department“) veranstaltet im Juni 2017 eine Konferenz zur Umweltschutztechnologie in China, den sogenannten „International Summit of New Environmental Protection Technology 2017“ im International Expo Center in der Provinzhauptstadt Nanjing. Gastgeber sind das chinesische Ministerium für Umweltschutz und die Provinzregierung von Jiangsu.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichische Exporte und Importe steigend Aus Österreich importierte Jiangsu im Jahr 2016 Waren im Wert von 825,3 Mio. USD und belegt damit Rang zwei unter den chinesischen Provinzen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 15,04%. Die Exporte nach Österreich stiegen gemäß chinesischer Zollstatistik um 3,67% auf rund 390 Mio. USD. Somit nimmt die Exportleistung von Jiangsu nach Österreich Platz 2 unter den Provinzen ein.

Derzeit gibt es 63 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Jiangsu (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Blum Furniture Hardware (Shanghai) Co. Ltd., Nanjing Branch
- Engel Machinery (Changzhou) Co., Ltd.
- Hirschmann (Nantong) Automotive Co. Ltd.
- Magna Powertrain (Changzhou) Co. Ltd.
- Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co. Ltd.
- STEYR MOTORS (Changzhou) Engine Co., Ltd.
- voestalpine Precision Strip Trading (Suzhou) Co. Ltd.
- Weiss-Rohlig China Ltd., Nanjing Office.

Böhler Hochdrucktechnik erhält Zuschlag für Großauftrag Nach monatelangen Vorbereitungen ist es der in Kapfenberg angesiedelten BHDT (Böhler Hochdrucktechnik) gelungen, den Zuschlag für einen Großauftrag in Nanjing zu erhalten. Konkret geht es um die Ausstattung einer Hochdruck-EVA-Anlage in Nanjing für 15 Millionen Euro. EVA gehört – neben Polyethylen – zu den wichtigsten Kunststoffen in der chemischen Industrie, die unter anderem für Kabelummantelungen, Folien, Verpackungsmaterial, Zwischenbeschichtungen in Solarpaneelen oder Schuhsohlen weiterverarbeitet werden. Nach einer Produktionszeit von zwölf Monaten werden im Mai 2018 die ersten Hochdruckkomponenten an den Kunden Sinopec YPC geliefert.

Gemeinsam mit dem Pujiang Institute der renommierten chinesischen Nanjing Tech University bietet die Wiener Privatuniversität seit 2016 das MODUL School

MODUL University Vienna eröffnet Außenstelle in Nanjing

of Tourism and Hospitality Management an. Die Studentinnen und Studenten dieses Studiengangs sind damit die ersten, die ein englischsprachiges Bachelorstudium nach österreichischen Bildungsstandards außerhalb Europas absolvieren.

Palfinger AG bietet Ausbildungsprogramm nach Österreichischem Vorbild

Im Juli 2016 gründete die Palfinger AG, ein österreichischer Hersteller von hydraulischen Hebe- und Ladevorrichtungen, ein professionelles Ausbildungsprogramm auf Basis des „Dualen Systems in Österreich“. Die Ausbildung zum Metall-Ingenieur mit Spezialisierung in Schweißen wurde im Juni 2017 mit 16 Auszubildenden beendet. Die gesamte Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit einer lokalen technischen Berufsschule in der Stadt Rudong. Die Lehrkräfte werden von Palfinger und anderen Bildungseinrichtungen mit österreichisch-deutschem Hintergrund unterstützt.

Städtepartnerschaft Leoben und Xuzhou

Die chinesische Stadt Xuzhou ist seit 1994 Partnerstadt von Leoben. Im Osten Chinas gelegen, ist sie wesentlich größer als Leoben: Fast 9 Millionen Einwohner leben in der mehr als 11.000 km² großen Stadt, die einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt in Richtung Shanghai darstellt.

ZHEJIANG (PROVINZ)

- Hohes Wohlstandsniveau mit BIP-Wachstum von 7,5%
- Löwenanteil der Exporte stammt aus Zhejiang
- Österreichische Exporte steigen, Importe sinken

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2015 in %	Jan- Sep 2016	Jan- Sep 2016 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	4.288,6	8,0	3.223,4	7,5
Anteil in %				
Primärsektor	4,3	-	k.A.	-
Sekundärsektor	45,9	-	k.A.	-
Tertiärsektor	49,8	-	k.A.	-
BIP pro Einwohner in RMB	77.644	7,6	k.A.	k.A.
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	43.714	8,2	k.A.	k.A.
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	1.978,5	10,9	1.561,4	10,9
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	1.319,3	4,4	1.004,1	6,6
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ³	14,14	-	13,68	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	2.666,5	13,2	2.117,7	11,1
Inflation (Consumer Price Index) in %	k.A.	1,4	k.A.	1,8
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	276,6	1,2	198,2	-3,4
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	70,7	-13,4	49,4	-6,8
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mio. US-Dollar	17	7,4	12,3	8,3

Quellen: Zhejiang HKTDC Research

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

³ Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

- **1. Wirtschaftslage**

Zhejiang liegt südlich von Shanghai und ist 104.116 km² groß. Die Provinz Zhejiang hat rund 55 Mio. Einwohner, darunter ca. 36.000 registrierte Ausländer. Neben der Hauptstadt Hangzhou sind weitere große Städte Ningbo, Wenzhou, Huzhou, Jiaxing und Shaoxing.

Hohes BIP-Wachstum

Zhejiang hat ein hohes Wohlstandsniveau erreicht: Das Bruttoinlandsprodukt der Provinz betrug von Jänner bis September 2016 3.223,4 Mrd. RMB, ein Zuwachs von 7,5% gegenüber der Vorjahresperiode. In Zhejiang hat sich die Privatwirtschaft rasant entwickelt. In 2015 stieg die Anzahl privater Unternehmen auf 1,29 Mio., in 2006 waren es gerade mal 406.000.

Löwenanteil der Exporte stammt aus Zhejiang

Zhejiang gehört zu Gebieten mit den höchsten landwirtschaftlichen Erträgen und ist der größte Seidenproduzent in China. Neben Getreide und Ölpflanzen als Hauptagrarprodukten werden in der Provinz auch Nutzpflanzen wie Baumwolle, Tee und Obst produziert. Die Produktion und der Export von Tee liegen landesweit jeweils auf dem 1. Platz.

Die „große Marktprovinz“ Zhejiang

Unternehmen in Zhejiang produzieren vor allem Erzeugnisse der Leichtindustrie wie Gebrauchsgüter (Holzmöbel, Lederwaren, Spielzeug und Haushaltswaren) oder Textilien. Viele bekannte nationale Marken produzieren ihre Ware hier. Zhejiang wird in China als „große Marktprovinz“ bezeichnet. Der Umfang des Warenhandels deckt fast alle Bereiche ab. In 2015 lag der Anteil der Leichtindustrie an der Wertschöpfung der industriellen Produktion bei 43%.

Seit 2000 steigt auch der Anteil der Schwerindustrie rapide und lag in 2015 bei 57%. Maschinenbau, Elektrotechnik-Elektronik, chemische und Pharmaindustrie sind die vier Stützbranchen.

Zhejiang ist „Hauptstadt des E-Commerce“...

Die Bucht von Hangzhou zählt nach Peking und Shanghai zu den wichtigsten IT-Standorten. Die Provinz bemüht sich auch in anderen High-Tech Bereichen, insbesondere der Biotechnologie und Medizin, die Entwicklung voranzutreiben. In Hangzhou etablierte die Provinzregierung mehrere wirtschaftliche und technische Entwicklungszonen und Industrieparks, in denen zahlreiche Unternehmen mit ausländischen Investitionen gegründet wurden. Hangzhou ist auch ein wichtiger Treiber für das Wirtschaftswachstum in der Kreativwirtschaft, hierzu zählen E-Commerce, Softwareentwicklung, IT-Dienstleistungen und Internet der Dinge (IOT). Als die „Hauptstadt des E-Commerce“ in China, wird in Zhejiang mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes für E-Commerce-Dienstleistungen in China gemacht.

...und Hauptsitz von Alibaba

Der Internetkonzern Alibaba Group Holding Ltd. hat seinen Sitz in Hangzhou. Er wurde von dem ehemaligen Englischlehrer Jack Ma im Jahr 1999 gegründet und betreibt u. a. die gleichnamige B2B-Plattform Alibaba.com sowie das Online-Auktionshaus Taobao und ist nach eigenen Angaben die größte IT-Firmengruppe Chinas. 2016 verzeichnete der E-Commerce-Gigant ein Umsatzplus von 56% auf 23 Mrd. USD, während die Nettogewinne auf 6 Mrd. USD anzogen. Ende März 2017 waren auf seinem chinesischen Online-Marktplatz bereits 507 Mio. Mobil-Käufer mindestens einmal im Monat aktiv.

Tourismus profitiert von nationalen Sehenswürdigkeiten

Der Tourismus in Zhejiang boomt: insgesamt verfügt die Provinz über 14 nationale Sehenswürdigkeiten, darunter der Westsee, der Berg Putuo und die gelbe Drachenhöhle. 2015 besuchten 525 Mio. inländische Touristen (+9,7%) und

10,12 Mio. ausländische Touristen (+8,7%) die Provinz. Touristen aus Übersee generierten ein Umsatzplus von rund 18% gegenüber dem Vorjahr und inländische Touristen mit 672 Mrd. RMB ein Plus von 13%.

Zhejiang ist einer größten Exporteure Chinas: In 2015 betrug der Anteil der Provinz an Chinas Handelsbilanz 12,2%. Zu den größten Exportmärkten zählen USA, Japan, ASEAN und Deutschland. Exporte umfassen elektronische und mechanische Erzeugnisse, andere High-Tech Produkte und Textilien. Importiert werden hauptsächlich elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, Rohkunststoff, landwirtschaftliche Produkte und Eisenerz.

Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich im Jahr 2015 auf 17 Mrd. USD, im Vorjahr waren es 15,8 Mrd. USD. Hauptinvestor ist Hong Kong mit einem Anteil von 63,1%

2015 lag das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in den Städten bei 43.714 RMB, was einer Zunahme von 8,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Universität in Hangzhou gehört zu den besten des Landes

Zhejiang verfügt über rund 105 Universitäten und Fachhochschulen mit insgesamt über 930.000 Studenten. Die Zhejiang-Universität in Hangzhou gehört zu den besten Universitäten in China. Die Zhejiang Universität für Wissenschaft und Technologie gründete 2005 die „Chinese-German School“, die mit über 10 deutschen Hochschulen Partnerschaften und mit einigen gemeinsame Ausbildungsprojekte pflegt.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Zhejiang etabliert erste Informationswirtschafts Zone

Die Zhejiang Provinz wird die erste „Information Economy Demonstration“ Zone errichten. Die Cyberspace-Verwaltung von China und der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission nehmen die Eröffnung einer nationalen Demonstrationzone in Zhejiang in Angriff. Beide Behörden bescheinigten Zhejiang große Innovationskraft in Sachen Informationstechnologie. Die neue Zone in Zhejiang bietet die Möglichkeit bei der globalen technologischen Revolution und des industriellen Wandels Schritt zu halten. Sie soll Zhejiang Vorteile und Wettbewerbsfähigkeit für die Umwandlung und Modernisierung der wirtschaftlichen Strukturen geben.

Bekleidungsindustrie leidet unter steigenden Arbeitskosten

Die Bekleidungsindustrie in der Provinz Zhejiang hat aufgrund der steigenden Arbeitskosten mit schrumpfenden Gewinnen zu kämpfen. Laut einem Bericht des China Central Television im September 2016 war etwa die Zahl der Bekleidungsunternehmen in Zhuji von 650 auf 200-300 gesunken. Um den steigenden Kosten entgegen zu wirken, sind einige Bekleidungsunternehmen bereits in Gegenden mit niedrigeren Mietkosten umgezogen.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

Österreichische Exporte steigend, sinkende Importe

Aus Österreich importierte Zhejiang 2016 Waren im Wert von 132,1 Mio. USD (+3,28%) und belegt damit Platz 8 unter den chinesischen Provinzen. Auch im Export nach Österreich ist Zhejiang bedeutend, auch wenn diese leicht sanken. 2016 wurden Waren im Wert von 332,1 Mio. USD nach Österreich geliefert (-4,55%). Damit nimmt die Exportleistung Zhejiang nach Österreich Rang 3 unter den Provinzen ein.

Derzeit gibt es 41 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Zhejiang (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Andritz (China) Ltd., Hangzhou Branch Office
- B&R Industrial Automation International Trade (Shanghai) Co. Ltd. Ningbo Branch Office
- Boxmark (Zhejiang) Auto Interior Co. Ltd.
- Vita+ Naturprodukte GmbH Representative Office China, Ningbo Aoyou Import and Export Co. Ltd.
- SMR - Steel & Metals Market Research GmbH, Hangzhou Representative Office
- XXXLutz KG, Ningbo Representative Office
- TÜV AUSTRIA-Jinhua Co., Ltd
- PAIG Co. Ltd. Porsche Automotive Investment

Rosendahl Nextrom gründet R&D Center mit chinesischem Partner

Im Rahmen eines Symposiums hat die Jiashan Economic and Technological Development Zone 2016 die Gründung eines R&D Centers zwischen Rosendahl Nextrom und dem chinesischen Partner Futong Group angekündigt. Die Futong Group mit Hauptsitz in Hangzhou ist Marktführer im Bereich Glasfaserforschung, -entwicklung und -produktion. Mithilfe des österreichischen Know-hows soll in Zukunft mit Produkten in höchster Qualität ein größerer Marktanteil erzielt werden. Die Investition in das R&D Center beläuft sich auf ca. 1 Mio. EUR.

Sino-Österreichischen Ökopark in Nantong floriert

Der Sino-Österreichische Ökopark befindet sich im Nantong Su-Tong Science and Technology Park (NSIP) der Jiangsu Provinz, wobei der NSIP eine Wirtschafts- und Technologieentwicklungszone des Ministry of Commerce (MOFCOM) im Staatsrang ist. Der NSIP wurde ursprünglich mit Unterstützung aus Singapur gegründet und besteht aus 3 Phasen. Phase 1 ist bereits fertiggestellt. Das Ziel im Endausbau ist es 300.000 Menschen im ganzen NSIP auf 50 km² anzusiedeln.

Das österreichisch-chinesische Ökoparkprojekt begann im Oktober 2011 anlässlich des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Jintao HU in Österreich und der Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und dem chinesischen Ministry of Commerce über die Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz und Umweltschutz. Die Zusammenarbeit zwischen BMWFJ und MOFCOM zur Errichtung des Ökoparks wurde durch ein weiteres MoU im März 2015 erneut bestärkt.

Der Ökopark verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und ist dadurch eng mit den wichtigsten Städten im Yangtze-Delta und in ganz China verbunden. Dank zahlreicher Schulen und Hochschulen in der Region ist es für die Unternehmen dort leichter Fachkräfte anzuwerben als in Shanghai. Der Ökopark bietet österreichischen Unternehmen eine Reihe von Vergünstigungen an. Mittlerweile befinden sich folgende österreichische Investitionen vor Ort in Nantong – allerdings nicht alle auf der Fläche des Sino-Österreichischen Ökoparks:

- Stiwa Automation GmbH
- SET Science & Technology Co., Ltd.
- Hirschmann Automotive Co., Ltd.
- DEA Helicopter Co., Ltd.
- ISI Automotive

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

KOMMUNIKATION INLAND

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

